

## „DAS HERZ MUSS BRENNEN.“



**Titus Dittmann ist „viele“: Skateboard-Pionier und Unternehmer, Rennfahrer, Ex-Studienrat, Keynote Speaker, Jugendlobbyist, Fallschirmspringer, Uni-Dozent, Medienliebling und vor allem: Anstifter mit skate-aid und der pädagogischen Kraft des Skateboardens im Rahmen weltweiter Jugendhilfeprojekte.**

Innerhalb der letzten 40 Jahre hat der 70-jährige die Skateboard-Szene in Deutschland und Europa geprägt. Früh erkennt er, dass Skateboarding mehr ist als Trendsport oder Freizeitbeschäftigung. Das Brett mit den vier Rollen ist „erwachsenen-untaugliches Ausdrucksmittel und Lebenswelt“. Das Unternehmen **Titus** ist führend im Einzelhandel mit Skateboards & Streetwear. Mit mehr als 30 Titus-Shops, Versand- und Onlinehandel, Events und Medien bedient das Multichannel-System die Bedürfnisse der jugendlichen Kunden.

Ausgezeichnet mit renommierten Preisen aus Wirtschaft und Gesellschaft ist Titus Dittmann im „Establishment“ angekommen. Seine Kontakte in Politik, Medien und Kultur nutzt er, um sich für die „pubertierenden Rotzlöffel“ einzusetzen. Und bleibt dabei seiner Zielgruppe, seinen Idealen und seiner Passion treu.

Glaubwürdigkeit ist sein größtes Kapital. Bei allem Wachstum und Erfolg hat Titus Dittmann immer wieder die Kehrseite der Medaille kennen gelernt: Das Unternehmen steckte 2006 in einer existenzbedrohenden Krise. In einem Alter, in dem andere an das „Leben nach der Karriere“ denken, startete er noch einmal durch. Menschen, die ihn gut kennen sagen: „Titus kann gar nicht anders.“

2009 gründet Titus Dittmann eine eigene Stiftung. Mit **skate-aid** unterstützt er weltweit Projekte, die mit der pädagogischen Kraft des Skateboardings Kinder stark machen. Da wo das Leben von Terror, Gewalt und Zerstörung geprägt ist, will er die Hoffnung für Kinder ins Rollen bringen. Im Frühjahr 2010 baut er gemeinsam mit Kooperationspartner Grünhelme e.V. den ersten skate-aid Skatepark an einer Schule in Afghanistan (Karakh). Das **ZDF Auslandsjournal** berichtete im November 2010 über skate-aid und das Projekt am Hindukusch.

Um sich ganz auf die Stiftungsarbeit zu konzentrieren, zieht er sich im Sommer 2010 aus der Geschäftsführung der titus GmbH zurück und vollzieht einen Generationswechsel mit seinem Sohn. Im November 2010 wird skate-aid mit dem renommierten **Laureus Medien Preis** ausgezeichnet.

Seit Oktober 2011 hat Dittmann einen **Lehrauftrag an der Universität Münster**.

Auch in **Afrika** ist skate-aid aktiv: Skateboard-Anlagen in **Tansania, Uganda und Südafrika** sind bereits länger im Betrieb. In **Kenia** wurde im Oktober 2013 ein neuer Skatepark eröffnet. Es folgten weitere in **Ruanda und Namibia**. In **Palästina (Bethlehem)** wird gemeinsam mit den SOS-Kinderdörfern weltweit im März 2015 ein Park eingeweiht. Immer in enger Kooperation mit lokalen Partnern, die den nachhaltigen Erfolg sicherstellen.

Unter dem Titel **„Brett für die Welt“** veröffentlicht Dittmann im Herbst 2012 seine Biographie. Im Film **„Brett vorm Kopp“** inszenierten die Berliner Filmemacher Ali Eckert und Monica Nancy Wick ebenfalls in 2012 sein rasantes Leben auf der Extremspur.

Im Februar 2013 wird Dittmanns Initiative skate-aid in der Kategorie „Marketing/ Social Awareness“ mit dem **„Ispo Award 2013“** ausgezeichnet. Die Welt ist ein Brett. Und Querdenken tut gut.

Im Juni 2013 erhält Titus Dittmann den **„Deutschen Gründerpreis“** in der Kategorie Sonderpreis für sein herausragendes Engagement als Gründer. Ausgelobt wird der „Deutsche Gründerpreis“ von den Partnern stern, Sparkasse, ZDF und Porsche, unterstützt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

2014 zeichnet sich ab, dass Skateboarding offizielle Disziplin bei **Olympia** wird. Obwohl er innerlich mit dem olympischen „höher-schneller-weiter“ im Zusammenhang mit Skateboarding hadert, übernimmt er 2014 den Vorsitz des Weltverbands Fédération Internationale de Roller Sports (FIRS) und bringt seine Expertise in die Vorbereitungen ein.

Als Pädagoge bleibt Dittmann dem Thema Bildung stets eng verbunden und wird 2015 **didacta Bildungsbotschafter**. Im selben Jahr coacht er in der ZDF-Serie **„Kampf der Start-ups“** mit seinen umfangreichen eigenen Erfahrungen junge Gründerinnen und Gründer in der Aufbauphase ihres Unternehmens. Erstmals fungiert er auch als **offizieller Botschafter der Ruhr Games**, einem großen Sport-Event in Nordrhein-Westfalen.

Im April 2016 ist es soweit: im ruandischen Kigali findet die feierliche Eröffnung des neuen und in Kooperation mit SOS Kinderdörfern entstandenen skate-aid Skateparks statt. Im Mai erfolgt die Erstaussstrahlung der großen **Dokumentation „Titus Dittmann – Der Skateboard-Pionier“** im WDR-Fernsehen. Eingebunden in die Reihe „Pioniere in NRW“ entsteht hier ein sehenswertes, authentisches Portrait über den Menschen Titus Dittmann. Titus Biografie erscheint im Sommer unter dem Titel „Open and above Board“ in englischer Sprache und wird so einer internationalen Leserschaft zugänglich.

Als **Social Entrepreneur** immer im Einsatz, immer am Dinge anstoßen, bewegen und voranbringen – ob für skate-aid, ob zum Thema Bildung oder Unternehmertum: Titus Dittmann bleibt sich treu und „viele“: So stößt er in Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms Universität das Forschungsprojekt **„Skaten statt Ritalin“**

an und bringt mit Hochdruck den Neubau eines skate-aid Skateparks im namibischen Windhuk voran.

2018 wird im Februar dann der Skatepark in Windhuk als erstes „**intrinsisches Lernzentrum**“ feierlich eröffnet. Wenig später geht Titus Dittmann auf Erkundungsreise nach Syrien. Auch in Damaskus soll 2019 ein neuer skate-aid Skatepark entstehen. Das Forschungsprojekt „Skaten statt Ritalin“ startet im März. Das 24h-Rennen im Mai endet für die skate-aid grüne Viper mit einem spektakulären Crash, Titus kommt zum Glück glimpflich davon und lässt sich nicht bremsen: So steht 2018 u.a. auch noch ein **neues Buchprojekt** auf der Agenda.

Im Dezember 2018 feiert Titus Dittmann seinen **70. Geburtstag**.

2019 beginnen im Frühjahr in Kooperation mit SOS-Kinderdörfer weltweit die Bauarbeiten am neuen **skate-aid Skatepark in Damaskus**.

Am 18.04.2019 erscheint Dittmanns **neues Buch „Lernen muss nicht scheiße sein“** bei Benevento Books. Ein Plädoyer für mehr selbstbestimmte Freiräume für Kinder und Jugendliche, damit sie sich zu starken Persönlichkeiten entwickeln können.

In einer bewegenden Zeremonie wird der neue **skate-aid Skatepark** in Damaskus am 15.07.2019 offiziell eröffnet.

## **Vita**

### **Titus Dittmann**

geb. 8. Dez.1948,

**Gründer** der Marke TITUS  
Skateboarding & skate-aid

#### **1948-1960**

geboren und aufgewachsen in Kirchen, am Fuße des Westerwaldes

#### **1960-1968**

Abitur auf dem 2. Bildungsweg in Bad Neuenahr

#### **1971-1977**

Studium Geographie und Sport, Westfälische Wilhelms-Universität  
Münster

#### **1973-1974**

mehrere Monate „Praxisstudien“ in der Wüste Sahara

#### **1973-1980**

Referendariat Hittorf-Gymnasium, Münster. Gründung einer  
Schülersportgemeinschaft Skateboard. Verkauf erster Skateboards und  
Rollerskates zum Selbstkostenpreis an die Schülergruppe

#### **1979**

Nach einem Jahr Genehmigungskampf Aufbau des ersten Skateparks in  
Münster

#### **1980**

2. Staatsexamen zum Thema: „Skateboarding im Schulsportunterricht?“.  
Start des Imports von Skateboards aus den USA zur Versorgung der  
Schülergruppe

#### **1980-1984**

Studienrat am Hammonense Gymnasium in Hamm. Skateboarding  
erstmalig Bestandteil deutschen Schulunterrichts

#### **1982**

Titus Dittmann veranstaltet den ersten großen Skateboard-Event, der  
später zur Weltmeisterschaft wird. Start des Monster-Skateboard-  
Magazins

#### **1983**

Aufbau der Unternehmensbereiche Medien + Event

#### **1997**

Start des e-Commerce unter [www.titus.de](http://www.titus.de)

## **1999+2000**

Finalist beim renommierten Wettbewerb "Entrepreneur des Jahres"

## **2000**

Eröffnung Ti-Log, Logistikzentrum, Münster. Einstieg als Mehrheitsgesellschafter beim Lifestyle-Versandhandel „Frontline“. Umwandlung in eine AG (titus AG); Holdingstruktur mit 17 Tochterunternehmen, 550 Mitarbeitern und 75 Mio. € Eigenumsatz, plus 25 Mio.€ Umsatz Franchisenehmer

## **2001**

Sieger beim renommierten Wettbewerb "Entrepreneur des Jahres", Kategorie Handel.  
20-jähriges Jubiläum Skateboard-Weltmeisterschaft „Monster Mastership“, Westfalahallen Dortmund.  
Titus Dittmann erhält den Wirtschaftspreis der Stadt Münster.  
Vorbereitung des Börsengangs, wegen des schlechten Börsenumfelds nicht realisiert.

## **2003**

25-jähriges Unternehmensjubiläum

## **2004**

Titus Dittmann leitet umfassende Umstrukturierung und Konsolidierung der Unternehmensgruppe ein: Rückbesinnung auf Kernkompetenz Einzelhandel

## **2005**

Der „Monster Mastership“ kehrt zurück zu seinen Wurzeln – nach Münster.

## **2006**

Tiefster Krisenpunkt in der Unternehmensgeschichte. Das gesamte Privatvermögen, inkl. Altersversorgung wird zur Rettung eingesetzt

## **2007**

Die AG wird aufgelöst, Umwandlung in die Dittmann GmbH. Im Fokus: Ausbau des Multichannel-Systems im Einzelhandel in der titus GmbH

## **2008**

Titus Dittmann wird zum Senator h.c. im BVMW (Bundesverband Mittelständische Wirtschaft e.V.) ernannt. Titus Dittmann feiert 30 Jahre Titus (Marke) und 60 Jahre Titus. Die titus GmbH ist immer noch europaweit führend im Einzelhandel mit Skateboards und Streetwear.

## **2009**

Titus Dittmann wird durch Ministerpräsident Jürgen Rüttgers mit dem Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.  
Gründung der Titus Dittmann Stiftung.

## **2010**

Staatliche Anerkennung der Titus Dittmann Stiftung, unter dem Dach fördert skate-aid nationale und internationale Kinder- und

Jugendprojekte; Rückzug aus der Geschäftsführung der titus GmbH, um sich komplett auf die Stiftungsarbeit zu konzentrieren. Auszeichnung mit dem „Laureus Medien Preis 2010“.

#### **2011**

Dittmann übernimmt im Oktober einen Lehrauftrag an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

#### **2012**

**Juni:** Kinopremiere der Filmbiografie „Brett vorm Kopp“ in Münster.  
**August:** Kinostart der Dokumentation „This ain't California“. Dittmann spielt im Film, der die Historie der Ost-Rollbrettfahrer beleuchtet, sich selbst.  
**September:** Veröffentlichung der Autobiografie „Brett für die Welt“ (Waxmann Verlag).

#### **2013**

**Februar:** Dittmanns Initiative skate-aid wird in der Kategorie „Marketing/ Social Awareness“ mit dem „Ispo Award 2013“ ausgezeichnet.  
**Juni:** Titus Dittmann erhält den „Deutschen Gründerpreis“ in der Kategorie Sonderpreis.

#### **2014**

**April:** Ernennung zum Vorsitzenden der „FIRS“ (Fédération Internationale de Roller Sports)

#### **2015**

**Februar:** Ernennung zum didacta Bildungsbotschafter 2015  
**Februar:** Folge 1 – ZDF-Format *Kampf der Start-ups* mit Titus Dittmann als Coach (neue Folgen im Juni und Juli 2015)  
**Juni:** Offizieller Botschafter der Ruhr Games 2015

#### **2016**

**April:** Eröffnung des in Kooperation mit SOS Kinderdörfer entstandenen skate-aid Skateparks in Kigali, Ruanda  
**Mai:** Erstaussstrahlung der Dokumentation „Titus Dittmann – Der Skateboard-Pionier“ im WDR-Fernsehen in der Reihe „Pioniere in NRW“.  
**Juni:** Veröffentlichung der Titus-Biografie in englischer Sprache unter dem Titel „Open and above Board“

#### **2017**

**Februar:** Rücktritt als Vorsitzender der FIRS.  
Titus Dittmann ist und bleibt viele: Der Social Entrepreneur bewegt auch in diesem Jahr viele Projekte, so den Neubau eines skate-aid Skateparks in Namibia oder das interdisziplinäres Forschungsprojekt „Skaten statt Ritalin“.

## **2018**

Februar: Eröffnung des skate-aid Skateparks in Windhuk als erstes „intrinsisches Lernzentrum“; Erkundungsreise nach Damaskus, wo in diesem Jahr auch noch ein neuer Skatepark entstehen soll.

März: Start des Forschungsprojekts „Skaten statt Ritalin“

Mai: Spektakulärer Crash beim 24h-Rennen mit der skate-aid grünen Viper mit glimpflichem Ausgang für den Rennfahrer Dittmann

Juni und Juli: „Produktiv-Klausur“ für das neue Buch mit dem Arbeitstitel „Lernen muss nicht scheiße sein“.

August: Jubiläum 40 Jahre Marke TITUS

Dezember: Titus Dittmann feiert seinen 70. Geburtstag.

## **2019**

April: Am 18.04. erscheint Titus neues Buch „Lernen muss nicht scheiße sein“, in dem er leidenschaftlich für mehr selbstbestimmte Freiräume zur Persönlichkeitsentwicklung für Kinder und Jugendliche plädiert.

Juli: Offizielle Eröffnung des in Kooperation mit SOS-Kinderdörfer weltweit entstandenen skate-aid Skateparks im syrischen Damaskus.